

20. MAI 2018

WASSER & GEIST

- Uwe Knoblauch -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	21. Mai	09:00	Stadtgebet
Dienstag	22. Mai	06:00	Früh-Gebet (in der Chrischona)
		13:45	DAF (Deutschkurs)
Donnerstag	24. Mai	09:00	Gebet für Dich & die Gemeinde
		14:15	Senioren -Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training (Langdorf)
Freitag	25. Mai	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	26. Mai	13:30	Jungschi/Ameisli
Sonntag	27. Mai	09:00	Gebet für unsere Gottesdienste
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti und KidsTreff
		10:45	Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	Frauenfeld United



CHRISCHONA
FRAUENFELD

WASSER & GEIST

Heute feiern wir Pfingsten, ein Fest, das an ein ganz besonderes Ereignis um 30 n.Chr. erinnert: Gott schenkt allen Gläubigen seinen Heiligen Geist. Petrus hielt an diesem Tag seine berühmte Pfingstpredigt und über 3000 Menschen kamen zum Glauben an Jesus. „**Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.**“ Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen. Apg 2,38+41

Da wir am 1. Juli unseren Taufgottesdienst feiern werden, möchte ich heute auf die Taufe, eines dieser Geschenke, von dem ja auch an Pfingsten die Rede war, eingehen.

JESUS LÄSST SICH TAUFEN

Jesus wurde an derselben Stelle, an der das Volk Israel nach seiner Wanderung durch die Wüste in das Land Kanaan einzog, getauft. Jesus bekennt sich öffentlich durch die Taufe zu Gott und sein Vater bekennt sich wiederum zu Jesus, seinem Sohn. Jesus wurde von Johannes -dem Täufer- getauft. Der war schon einige Zeit vor Jesus unterwegs und rief das Volk dazu auf, Busse zu tun und wieder zu Gott umzukehren.

... taufte und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Markus 1.4

KURZE GESCHICHTE DER TAUFE

Im Alten Testament:

- x Der aussätzige Naaman tauchte auf Befehl des Propheten Elisa siebenmal im Jordan unter.
- x In der Thora finden sich viele Regelungen zu Waschungen
- x Einige Geschichtsschreiber berichten, dass Juden die Proselyten durch eine Taufe aufnahmen.

Im Neuen Testament:

- x Die Taufe wird im Neuen Testament als etwas Bekanntes vorausgesetzt.
- x Als Erster taufte Johannes (der Täufer).
- x Die Jünger taufte.

Als nun Jesus erfuhr, dass den Pharisäern zu Ohren gekommen war, dass Jesus mehr zu Jüngern machte und taufte als Johannes - obwohl Jesus nicht selber taufte, sondern seine Jünger, ... Johannes 4,2

Jesus gab den Jüngern bei seiner Himmelfahrt den Befehl: **Matth. 28,19-20: Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.** Jesu Nachfolger haben das gehorsam umgesetzt, z.B. Philippus bei dem Finanzbeamten aus Äthiopien. In der Apostelgeschichte lesen wir, dass ganze Familien sich taufen liessen. Aus der späteren Geschichtsschreibung wissen wir, dass man um

die 200-300 n.Chr. begann, Kinder zu taufen. Es kam zu „Nottaufen“ von Kindern in Krankenhäusern. Die Kindertaufe wurde mit der Autorität der Staatskirche verbunden. Nur ein geweihter Priester durfte taufen. Es entstanden Erweckungsbewegungen, die „Täuferbewegungen“, die ihren Glauben unabhängig von der Macht der Kirche leben wollten und zum biblischen Ursprung, der Glaubens- oder Erwachsenentaufe zurückkehrten. So mancher Führer wurde von der Kirche als „Ketzer“ getötet.

DIE TAUFE HEUTE:

Wir als Chrischona praktizieren die Taufe - wie auch viele andere Freikirchen - so wie wir sie im NT finden als freiwillige „Glaubens- und Bekehrungstaufe“: Wenn du also Jesus als deinen Retter annimmst, eine Beziehung mit ihm beginnst, Busse tust, also umkehrst, dich von deinen Sünden abwendest, bei Jesus Vergebung in Anspruch nimmst, dich „bekehrst“, findet eine Neugeburt (Wiedergeburt) statt, in der du auch das Geschenk des Heiligen Geistes bekommst. Dann wirst du ein Neuer Mensch. Du wirst ein „Jünger“.

Gehorsamsschritt

Jesus gab den Befehl dazu, damit ist die Taufe Teil des zentralen Auftrags der Gemeinde. Das ist keine Erfindung der Kirche. Wenn Jesus - der Sohn Gottes - das sagt, dann wollen wir es tun - auch wenn es uns vielleicht komisch oder ungewohnt vorkommt.

Ein öffentliches Bekenntnis

Johannes rief dazu auf als Zeichen der Busse und Umkehr. Jesus liess sich taufen. Alle in der sichtbaren und unsichtbaren Welt (Dämonen, Engel), Freunde, Verwandte, Gemeinde, Arbeitskollegen sollen sehen: Ich gehöre jetzt zu Jesus und bin den denkbar stärksten Bund mit ihm eingegangen (Taufen waren in der Bibel immer öffentliche Handlungen). Es kostet Mut wenn du öffentlich zeigst: Ich gehöre zu Jesus - ich mache keine halben Sachen - ich steh dazu, ... **Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel. Matth. 10.32** In Westeuropa ist das einfach, im Iran, in Afghanistan und vielen anderen Ländern ist das anders. Jesus schätzt das, er freut sich, wenn wir uns öffentlich zu ihm stellen. Sogar: Wenn wir uns nach Gott ausstrecken nähert er sich auch zu uns. **Jak 4,8: Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.**

Eine symbolische Handlung für etwas das bei der Bekehrung/Wiedergeburt schon geschehen ist.

Ihr wisst doch, was bei der Taufe geschehen ist: Wir sind auf den Namen von Jesus Christus getauft worden und haben damit auch Anteil an seinem Tod. Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so haben auch wir ein neues Leben empfangen und sollen nun so handeln, wie es diesem neuen Leben

entspricht. Denn wie wir seinen Tod mit ihm geteilt haben, so haben wir auch Anteil an seiner Auferstehung. Röm 6.3-5 So ist das Untertauchen in der Taufe ein Zeichen dafür, dass wir mit Jesus gestorben sind und das auftauchen ein Zeichen für die Auferstehung mit ihm.

Wir machen uns „Eins“ mit Jesus in seinem Tod und mit seinem Sieg. Aller Schmutz wird abgewaschen - gereinigt tauchen wir wieder auf - als ein Zeichen für das ewige Leben, das wir mit ihm haben werden. **Mit ihm seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft**

Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten. Kol 2.12

WAS DIE TAUFE NICHT IST:

- x Die Taufe ist nicht mit der Errettung, der Erlösung, Bekehrung, Wiedergeburt, ... gleichzusetzen.
- x Kein Kind wird automatisch durch die Taufe errettet.
- x Durch die Taufe wirst du nicht alle Versuchungen und Gefahren los.

ABER: sie ist ein öffentlicher Schritt, ein Bekenntnis vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt: Ich gehöre unwiderruflich zu Jesus! Sie ist eine symbolische Handlung, ein deutliches Ausstrecken nach Gott.

TAUF-
GOTTESDIENST
am Sonntag, 1. Juli um 10 Uhr
am Nussbaumer-See
(bei schlechem Wetter in der Chrischona)

TAUFSEMINAR

x Freitag, 8. Juni um 20 Uhr
x Dienstag, 14. Juni um 20 Uhr
(Teilnahme nur an einem Abend nötig)

Anmeldung:
Uwe Knoblauch - Tel.: 052 721 24 61
oder per Email:
uwe.knoblauch@chrischona.ch

CHRISCHONA
FRAUENFELD

INTERNATIONALE
BRÜDER THURGAU



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona
Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3